

**Besondere Hinweise:** Der hypotensive Effekt von Nipride tritt sehr rasch ein. Dies gilt auch für den Wiederanstieg des Blutdrucks nach Beendigung der Infusion. Daher ist ständige Blutdruckkontrolle erforderlich. Während einer Schwangerschaft sollte das Präparat nur nach sorgfältigem Abwägen des zu erwartenden therapeutischen Nutzens für die Mutter und der für das Kind möglich erscheinenden Risiken verabreicht werden.

**Handelsformen und Preise:** 5 Ampullen mit 44 mg Trockensubstanz und Solvensampullen DM 74,50

### Pre-Par

(in Österreich und in der Schweiz unter gleichem Namen im Handel)

**Hersteller:** Philips-Duphar B.V., Amsterdam. Einfuhr und Vertrieb für Deutschland: Dr. Karl Thomae GmbH, 7950 Biberach an der Riss, Postfach 720.

**Zusammensetzung:** 1 Tablette bzw. 1 ml Injektionslösung enthält 10 mg 2-(p-Hydroxy-phenyläthyl-amino)-1-(p-hydroxy-phenyl)-propanol-hydrochlorid (Ritodrin-HCl).

**Eigenschaften:** Ritodrin ist ein  $\beta$ -Sympathicomimeticum, das eine Uterusrelaxation herbeiführt, gleichzeitig aber eine sehr geringe Wirkung auf Herz, Kreislauf und Bronchien zeigt. Tierversuche ergaben, daß Pre-par auch bei hohen Dosierungen keine teratogenen Eigenschaften besitzt. Der Hersteller rät jedoch von einer Anwendung während der ersten 3 Monate der Schwangerschaft ab. **Indikationen:** Vorzeitige Wehen, drohende Frühgeburt; Prophylaxe vorzeitiger Wehen nach gynäkologischen Eingriffen (Cerclage); Fetal distress.

**Dosierung:** Die Dosierungen sind in jedem Fall der Reaktion der Patientin anzupassen. Ferner gibt der Hersteller je nach Indikationsstellung verschiedene Behandlungsschemata an, die bei Anwendung des Präparats im Prospekt nachzulesen sind.

**Kontraindikationen:** Starke Vaginalblutungen, tachykarde Herzrhythmusstörungen.

**Nebenwirkungen:** Gelegentlich ist mit einer – meist nur sehr geringen – Erhöhung der Pulsfrequenz zu rechnen. Eine Tachykardie, die während der intravenösen Infusion von Pre-par auftreten kann, verschwindet normalerweise nach Verringerung der Dosis. Gesichtsrötung, Schweißausbruch und Tremor, seltener Übelkeit und Erbrechen sind möglich. Bei einer Überdosierung von Pre-par kann ein  $\beta$ -Lytikum als Antidot gegeben werden.

**Besondere Hinweise:** Im Laufe einer Pre-par-Infusion sind Blutdruck, Puls, fetale Herzfrequenz zu überwachen. Bei Patientinnen mit Koronarinsuffizienz ist eine sorgfältige Beobachtung erforderlich. Um einen Blutdruckabfall infolge Vena-cava-Syndrom zu verhindern, ist die Patientin während der Infusion auf die Seite zu lagern. Wird Pre-par bei diabetischen Schwangeren angewendet, so soll die Stoffwechsellage regelmäßig überprüft werden, besonders zu Beginn der Behandlung. – Der Erfolg einer tokolytischen Behandlung ist bei erfolgtem Blasensprung oder bei Öffnung des Muttermundes um mehr als 4 cm gering.

**Handelsformen und Preise:** 40 Tabletten DM 30,80; 100 Tabletten DM 65,55; 500 Tabletten DM 270,65; 10 Ampullen DM 39,40; 100 Ampullen zu 5 ml DM 308,35.

### Prosiston

(in Österreich und in der Schweiz bisher nicht im Handel)

**Hersteller:** Schering AG, 1000 Berlin 65, Müllerstraße 170–172.

**Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält 6 mg  $17\alpha$ -Äthinyl-19-nortestosteronacetat (Norethisteronacetat) und 0,03 mg 19-Nor- $17\alpha$ -pregna-1,3,5(10)-trien-20-in-3,17-diol (Ethinylestradiol).

**Eigenschaften:** Die vorliegende Östrogen-Gestagen-Kombination läßt dysfunktionelle Blutungen gewöhnlich innerhalb von 1–4 Tagen sistieren. Die pathologisch veränderte Gebärmutter Schleimhaut wird anschließend mehr oder weniger vollständig transformiert und meist innerhalb der ersten 4 Tage nach Beendigung der Einnahme in Form einer menstruationsähnlichen Entzugsblutung abgestoßen. Gelegentlich kommt es nach anfänglichem Stillstand der Blutung

zu leichten Schmierblutungen, wodurch jedoch nicht das Absetzen des Präparates erforderlich wird. Prosiston kann bei Uterusblutungen wertvolle differentialdiagnostische Hinweise geben. Wenn trotz regelmäßiger Einnahme der Tabletten die Blutung nicht aufhört, ist eine organische Blutungsquelle oder ein extragenitaler Blutungsfaktor anzunehmen (z.B. Polypen, hochsitzendes Zervix- oder Korpuskarzinom, Myom, Abortreste, Extrauterin gravidität, Thrombopenie, Thrombasthenie), so daß andere Maßnahmen erforderlich werden. Das gleiche gilt für den Fall, daß es nach anfänglicher Blutstillung noch während der Tabletteneinnahme wieder zu stärkeren Blutungen kommt. Bei gleichzeitig bestehender Myomatosis uteri kann Prosiston gegeben werden, zumal da das in den Tabletten enthaltene Gestagen mitosehemmend wirkt. Ein Myomwachstum wurde nicht beobachtet. Toxikologische Untersuchungen der beiden Wirkstoffkomponenten wurden an verschiedenen Tierespezies durchgeführt. Dabei haben sich keine Befunde ergeben, die eine Anwendung beim Menschen in Frage stellen.

**Indikationen:** Dysfunktionelle Blutungen.

**Dosierung:** 1mal täglich 1 Tablette über 20 Tage. Um Rezidive zu vermeiden, empfiehlt sich während der nächsten 3 Zyklen die Einnahme von je 1 Tablette vom 23.–26. Zyklustag.

**Kontraindikationen:** Herpes gestationis i.d. Anamnese, Schwangerschaft.

**Nebenwirkungen:** Gelegentlich kommt es zu einem leichten Spannungsgefühl in den Brüsten und zu einer geringen Zunahme des Körpergewichts. Zu Beginn der Einnahme können Übelkeit oder Magenbeschwerden auftreten, die sich jedoch meist vermeiden lassen, wenn Prosiston nach dem Essen oder zusammen mit einem Glas Milch eingenommen wird. Folgende Erscheinungen bedingen das sofortige Absetzen des Präparats: Erstmaliges Auftreten migräneartiger oder gehäuftes Auftreten ungewohnt starker Kopfschmerzen; akute Sehstörungen jeder Art; erste Anzeichen von Thrombophlebitiden oder thromboembolischen Erscheinungen; 4 Wochen vor geplanten Operationen und nach Unfällen für die Dauer der Immobilisation; Auftreten von Ikterus; stärkerer Blutdruckanstieg.

**Besondere Hinweise:** Frauen mit folgenden Krankheiten sind sorgfältig zu überwachen: schwere Leberfunktionsstörungen, idiopathischer Schwangerschaftsikerus und schwerer Schwangerschaftspruritus in der Anamnese, Dubin-Johnson- und Rotor-Syndrom, vorausgegangene oder bestehende thromboembolische Prozesse, Sichelzellanämie.

Muß Prosiston während der Behandlung einer dysfunktionellen Blutung abgesetzt werden, kann eine Abrasio angezeigt sein, wenn das Endometrium noch nicht ausreichend transformiert ist und erneut zu bluten beginnt.

**Handelsformen und Preise:** 20 Tabletten DM 11,20

### Ultracain

(in Österreich und in der Schweiz bisher nicht im Handel)

**Hersteller:** Hoechst AG, 6000 Frankfurt/Main 80, Postfach 800320.

**Zusammensetzung:** *Ultracain 1%:* 1 ml enthält 10 mg 4-Methyl-3-(2-propylamino-propionamido)-thiophen-2-carbonsäure-methylester-hydrochlorid (Carticainhydrochlorid); *Ultracain 1% – Suprarenin:* 1 ml enthält 10 mg Carticainhydrochlorid und 0,006 mg Suprareninhydrochlorid (Adrenalin-, Epinephrinhydrochlorid), entspr. 0,005 mg Base.

*Ultracain 2%:* 1 ml enthält 20 mg Carticainhydrochlorid.

*Ultracain 2% – Suprarenin:* 1 ml enthält 20 mg Carticainhydrochlorid und 0,006 mg Suprareninhydrochlorid. *Ultracain 5% hyperbar:* 1 ml enthält 50 mg Carticainhydrochlorid und 100 mg Glukosemonohydrat. Alle Lösungen enthalten p-Hydroxybenzoesäuremethylester als Konservans.

**Eigenschaften:** Ultracain ist ein Lokalanästhetikum vom Amidtyp, das im Gegensatz zu den bisher gebräuchlichen der Thiophenreihe angehört. Es kann mit Vasokonstringentien gemischt werden. Ul-